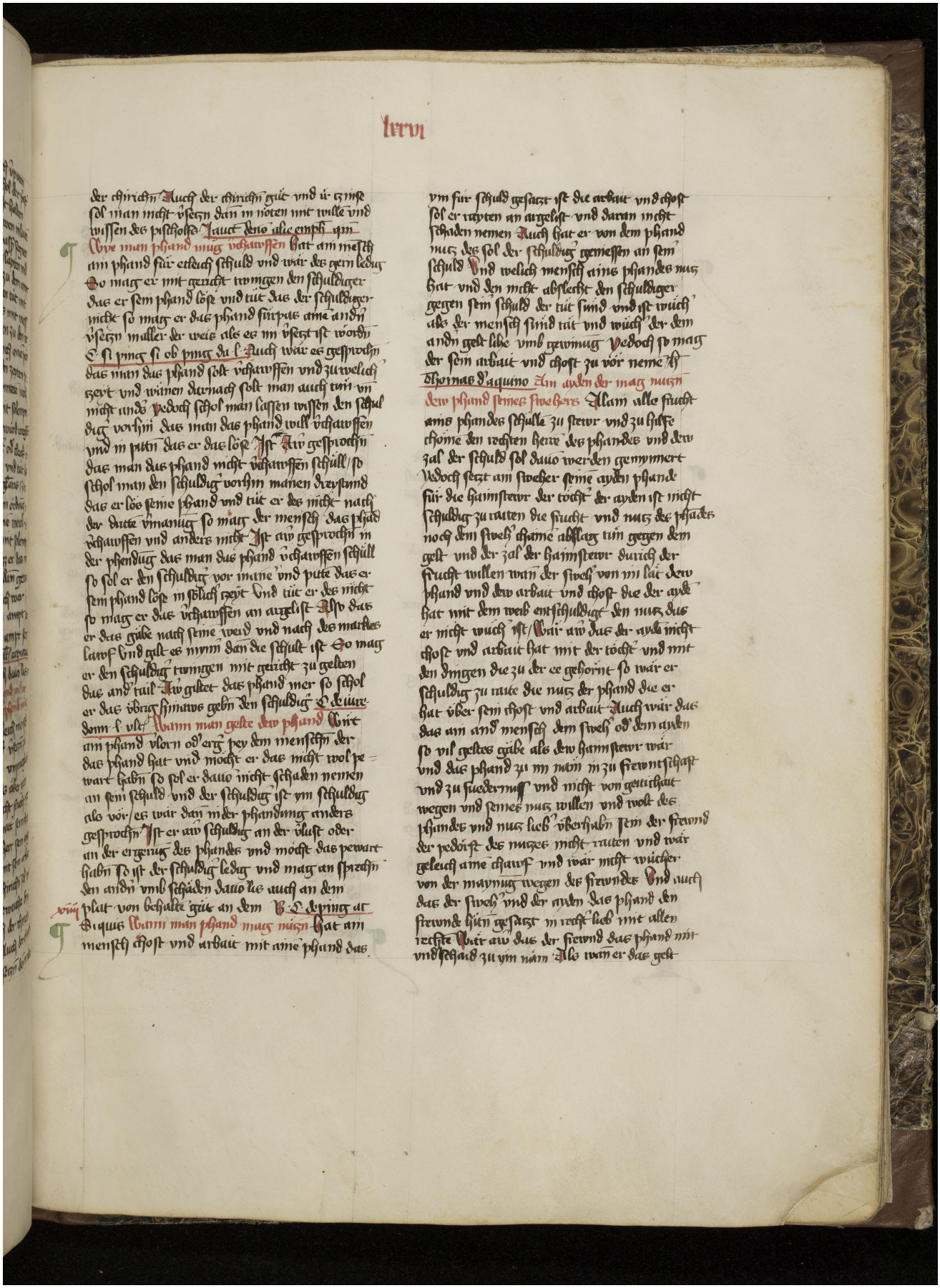
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der christen. Auch der christen gut vnd ir gesinde
sol man nicht vsezen dan in noten mit willen vnd
wissen des pischoffs. Iauet deno alice empti. ym
Ob ye man phand mug vchauffen hat ain mensch
ain phand für etzlich schuld vnd wär der gern ledig
So magt er mit gericht twingen den schuldiger
das er sein phand löse vnd tut das der schuldiger
nicht so magt er das phand fürpas ane andn
vsezen maller der weis als es im vsezt ist worden
C. si ymes si ob ymes du l. Auch wär es gesprochen
das man das phand solt vchauffen vnd zu welich
zeit vnd wainen darnach solt man auch tun vn
nicht und Vedoch schol man lassen wissen den schul
diger vorhin das man das phand will vchauffen
vnd im putn das er das löse. Ist Aw gesprochen
das man das phand nicht vchauffen schüll so
schol man den schuldiger vorhin manen drystund
das er löse seine phand vnd tut er des nicht nach
der dritte vmanung so magt der mensch das phand
vchauffen vnd anders nicht. Ist aw gesprochen in
der phendung das man das phand vchauffen schüll
so sol er den schuldiger vor imane vnd pute das er
sein phand löse in slich zeit vnd tut er des nicht
so magt er das vchauffen an argelist. Also das
er das gibe nach seine werd vnd nach des markes
lauf vnd gilt es mym dan die schult ist. So magt
er den schuldiger twingen mit gericht zu gelten
das ant teil. Aw giltet das phand mer so schol
er das übrig sinnaus geben den schuldiger. C. de iure
dom. l. vlt. Wann man gelte dew phand Ob ir
ain phand vlorn od' ertzey dem menschen der
das phand hat vnd mocht er das nicht wol pe=
wart haben so sol er dauo nicht schaden nemen
an sein schuld vnd der schuldiger ist vm schuldiger
also vor/ es wär dan in der phandung anders
gesprochen. Ist er aw schuldig an der vlust oder
an der ertzeung des phandes vnd mocht das pewart
haben so ist der schuldiger ledig vnd magt an sprechen
den andn vmb schaden dauo lies auch an dem
vrag plat von behalte gut an dem B. C. deprinc. ar
Digus Wann man phand mugen hat ain
mensch chost vnd arbait mit ainem phand das
vm sein schuld gesatzt ist die arbait vnd chost
sol er rayten an argelist vnd darin nicht
schaden nemen. Auch hat er von dem phand
nutz des sol der schuldiger gemessen an sein
schuld. Vnd welich mensch ainis phandes nutz
hat vnd den nicht abslezzet den schuldiger
gegen sein schuld der tut sind vnd ist wucher
also der mensch sind tut vnd wucher der dem
andn gelt lihe vmb gewinnung. Vedoch so magt
der sein arbait vnd chost zu vor neme. Ad
thomas d'aquino Ain ayden der magt nutzen
dew phand seines swehers. Allam alle frucht
ains phandes schulle zu steur vnd zu hilfe
chome den rechten herre des phandes vnd dew
zal der schuld sol dauo werden gemynnert
Vedoch setzt am swecher seine ayden phand
für die haimsteur der tocht der ayden ist nicht
schuldig zu rauten die frucht vnd nutz des phandes
noch dem swech chame ablaz tun gegen dem
gelt vnd der zal der haimsteur durich der
frucht willen wan der swech von im lat dew
phand vnd dew arbait vnd chost die der ayde
hat mit dem weib entschuldigt den nutz das
er nicht wuch ist/ Wär aw das der ayde nicht
chost vnd arbait hat mit der tocht vnd mit
den dingen die zu der ee gehorint so wär er
schuldig zu raute die nutz der phand die er
hat über sein chost vnd arbait. Auch wär das
das ain ander mensch dem swech od' dem ayden
so vil geldes gäbe als dew haimsteur wär
vnd das phand zu im nam in zu freuntschaft
vnd zu fuedermuss vnd nicht von gutichait
wegen vnd seines nutz willen vnd wolt des
phandes vnd nutz lieb überhaben sein der freund
der pedörft des nutzes nicht rauten vnd wär
geleich ainer chauf vnd wär nicht wucher
von der maynung wegen des freundes. Vnd nach
das der swech vnd der ayden das phand den
freunde hätn gesatzt in recht lieb mit allen
rechte Wär aw das der freund das phand nim
vnd schand zu im nam. Als wan er das gelt